

verlassen. Zwischen beiden hat sich erst seit dem aussprießenden Todeskeim in Mathilde ein rührendes Freundschaftsverhältniß gebildet, und es war in aller Weise erklärlich; ich selbst, der ich früher mich von dem vorlauten Wesen in dem Mädchen sehr abgestoßen fühlte, war in letzter Zeit ganz eingenommen von dem engelhaft verklärten Wesen, das in den gebrochenen Körper einzog; die Krankheit, die die meisten andern sehr störrisch zu machen pflegt, hat ihre Seele zu der größten Liebenswürdigkeit geläutert und sie geht ihrem Ende mit einer bewundernswerthen Fassung und Beherrschung entgegen. Die Nichtigkeit des menschlichen Seins soll uns noch in einem nächst berührenden Falle vorgeführt werden, ehe wir uns wiedertreffen.

Unsere besten Grüße an die beiden Luise und, mit Gelegenheit, an das junge Haus.

Ihr treulicher

G.

Würde es Ihnen wohl zuwider sein, wenn sich vielleicht der alte Fallenstein zur Mitreise anböte? Noch hat er nur von Ferne gewinkt und ich habe nicht grade entgegenkommen wollen, ohne zu wissen ob es Ihnen genehm sein möchte. Man sollte sich da keinen Zwang anthun. Sonst habe ich ihn früher als einen sehr guten Reisegefährten vom besten Humor kennen gelernt; und er ist draußen kein Spaßverderber, was ihm im Hause wohl geschehen kann, wo er freilich auch seine Gründe hat.

125.

#### Dahlmann an Gervinus.

Bonn, 28. Juli 53.

Vor allen Dingen, lieber Gervinus, meinen besten Dank für Ihren zweiten Band, den ich soeben erhalte. Sie haben da eine gewaltige Arbeit glücklich hinter sich.